

Romantische Musik im Rochlhaus

Sonntag, 3. Juli 2016, 11:00 Uhr

Lyndon Watts, historisches Fagott (Savary Basson)

Michaela Buchholz, Violine

Charlotte Walterspiel, Viola

Veit Wenk-Wolff, Violoncello

François Devienne (1759 - 1803)
aus dem Quartett F-Dur Opus 73,2
für Fagott, Violine, Viola und Violoncello
Adagio - Grazioso con variazioni

Eugène Jancourt (1815 - 1901)
Zwei Bearbeitungen von Opernarien
von Gaetano Donizetti (1779-1848)
für Fagott und Violoncello
Adagio cantabile - Moderato marziale

Luigi Boccherini (1743- 1805)
Trio für Violine, Viola und Violoncello in D-Dur

François Devienne (1759 - 1803)
aus dem Trio C-Dur Opus 17,6 für Fagott, Violine, Viola und Violoncello
Menuet avec des variations

François-René Gebauer (1773 - 1845)
Quatuor concertant a-moll Opus 40,2 für Fagott, Violine, Viola und Violoncello
Allegro moderato — Romance: Cantabile — Rondo

Lyndon Watts

ist seit 1998 Solofagottist der Münchner-Philharmoniker.

Er arbeitete bereits mit Valerij Gergiev, Lorin Maazel, Christian Thielemann, James Levine, Zubin Mehta und anderen namhaften Dirigenten und Solisten.

Er unterrichtet historisches Fagott in München und war 2005 bis 2015 Professor für Fagott in Bern.

2014 erschien eine CD mit Weltersteinspielungen auf historischem Fagott mit Werken von Beethoven, Reicha, Tamplini und Rossini, aufgenommen mit der ersten Kopie eines französischen Bassons nach Jean-Nicolas Savary jeune, gebaut von Walter Bassetto in Frauenfeld.

Die Violinistin *Michaela Buchholz*

war Mitglied im Sinfonieorchester des SWR Baden-Baden und Freiburg sowie im Münchener Kammerorchester.

Als freischaffende Geigerin spielt sie im Bayerischen Staatsorchester und bei den Münchner Philharmonikern.

Sie befasst sich in verschiedenen Ensembles intensiv mit der historischen Aufführungspraxis.

***Charlotte Walterspiel*, Viola**

legte ihr Solistenexamen an der Musikhochschule Freiburg ab, nachdem sie am Royal College of Music in London ihr Studium bei M. Major begonnen hatte.

Studienaufenthalte bei Bruno Giuranna (Berlin), Hatto Beyerle (Wien) und György Kurtág (Budapest) folgten, sowie Preise und Auszeichnungen verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Als Gründungsmitglied spielte sie 20 Jahre lang im Chamber Orchestra of Europe und erhielt prägende musikalische Erfahrungen u.a. durch Abbado, Sandor Vegh und Harnoncourt,

in dessen Concentus musicus sie mitwirkte.

1989 gründete sie das Pellegrini Quartett, in dem sie bis 1995 international tätig war. Mit diesem Ensemble wie auch in ihrer solistischen Tätigkeit entstanden viele Ersteinspielungen und Uraufführungen führender zeitgenössischer Komponisten wie Nono, Huber, Hölzsky u.a.

Seit sie mit ihrer Familie (zwei Kinder) in München lebt, bildet Kammermusik in verschiedensten Besetzungen den Schwerpunkt ihrer musikalischen Tätigkeit.

***Veit Wenk-Wolff*, Violoncello**

wurde 1963 in Heidelberg geboren und wuchs in Norwegen auf. Er bekam mit sechs Jahren seinen ersten Cellounterricht, studierte später bei Aage Kvalbein (Oslo), Peter Grümmer (Zürich) und an der Hochschule der Künste Berlin bei Eberhard Finke.

Als Solist trat er mit verschiedenen Sinfonieorchestern auf, u.a. Trondheim, Oslo, Tokio und München. Ferner war er als Solocellist beim Philharmonischen Orchester Bergen engagiert. Seit 1987 ist Veit Wenk-Wolff Mitglied der Münchner Philharmoniker.